

Wir verlangen eine unmittelbare Antwort des italienischen Außenministers, der schon mehrere Appelle erhalten hat um dringlich alle diplomatischen Maßnahmen zu treffen, damit das Recht auf Leben der jungen nigerianischen Frau Faith Aiworo geschützt wird. Faith ist im Juli 2010 von Italien nach Nigerien abgeschoben worden, dort kam sie sofort ins Gefängnis, wo sie ein Todesurteil durch Erhängen erwartet, weil sie sich zu Recht gegen einen Vergewaltigungsversuch gewehrt hat.

Der italienische Innenminister muss für den schwerwiegenden Fehler der Abschiebung die Verantwortung tragen.

Die italienische Regierung muss eine schnelle Rückkehr nach Italien der Frau organisieren, die bereits einen Antrag auf Asyl gestellt hatte. Artikel 19 der Charta der europäischen Bürgerrechte, aber auch Artikel 2 und 10 des italienischen Grundgesetzes bestimmen die Pflicht der italienischen Behörden Frau Faith Aiworo den Status der Verfolgten anzuerkennen oder jedenfalls ihr humanitären Schutz und Unterstützung zu gewährleisten, da sie in ihrer Heimat die Todesstrafe riskiert.

Nigerien muss dieses grausame Urteil zu Lasten einer Frau aufheben, die sich gegen eine Vergewaltigung gewehrt hat.

Wir bekräftigen die Dringlichkeit der Antwort, weil Faith schon seit vergangenem Juli zu Unrecht im Gefängnis eingesperrt ist und seit zwei Jahren wegen des Unrechtes der europäischen Gesetzgebung bezüglich der Einwanderung gezwungen ist im europäischen Gebiet als Illegale zu leben.